

Kolpingsfamilie Oberschleißheim feiert Berggottesdienst auf dem Brauneck!



Wie schon seit vielen Jahren, so machten sich auch heuer am 10. September wieder über 40 „Kolpinger“ und Gäste auf den Weg nach Lenggries, um auf dem Brauneck an der kleinen Kapelle neben der Tölzer Hütte mit Diakon Dieter Wirth einen besinnlichen Berggottesdienst zu feiern. Eingeladen hierzu haben nicht nur die Kolpingsfamilie, sondern auch ein wolkenloser Himmel und sommerliche Temperaturen. „Auf dem Berg, da wohnt die Freiheit, auf dem Berg, da ist es schön“, ja, das konnten die Teilnehmenden an diesem Tag erfahren und genießen. Und dazu passte auch die Frage von Diakon Dieter Wirth: „Darf man in der Kirche lachen – hat Jesus jemals gelacht?“ Beides müsse man auf jeden Fall bejahen. Denn der christliche Glaube zielt nicht darauf ab, den Menschen Angst zu machen, sondern Mut und Zuversicht zu geben. Dazu gehört untrennbar auch das Lachen – und auch die Musik. Deshalb wurde der Gottesdienst auch dieses Mal wieder von der „Riegermusi“ mit Ziehharmonika und Gitarre festlich begleitet. Dem Gesagten entsprechend gab Dieter Wirth nach dem Segen auch einen Witz zum Besten, dieses Mal zum aktuellen Thema „Fachkräftemangel“: Der Lehrer fragt die Schüler: „Was wollt ihr einmal werden“? Maxl antwortet: „Ich will studieren und mit 63 fertig werden!“

Danach machten sich die Teilnehmenden mit einem Lächeln im Gesicht auf den Weg zur nahegelegenen Tölzer Hütte. Weil Leib und Seele zusammengehören, genossen alle auf der Terrasse das gute Essen und die Getränke und pflegten einen regen Gedankenaustausch und die Gemeinsamkeit. Nach dem Mittagessen ging es wieder mit der Gondel ins Tal und direkt - oder mit einem „Einkehrschwung“ in die Moa Alm bei Sachsenkamm - nach Hause.

Es war wieder ein rundum fröhlicher Tag, an dem viel gelacht wurde und der dazu angetan war, die Sorgen und Nöte des Alltags hinter sich zu lassen.